

Stadt Haan
Niederschrift über die
22. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan
am Dienstag, dem 10.03.2009 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
19:45

CDU-Fraktion

Stv. Marlies Goetze
Stv. Klaus Mentrop
AM Maria Schormann
Stv. Hildegard Treis

SPD-Fraktion

Stv. Ute Dörr
AM Uwe Elker
Stv. Marion Klaus

FDP-Fraktion

AM Ingrid Schüffner

GAL-Fraktion

Stv. Jochen Sack

stimmberechtigte Mitglieder

AM Claudia Andres-Zindler
AM Hans-Peter Gitzler
AM Thomas Krautwig
AM Birgit Mewes

Vertretung für AM Angelika Bachmann-
Blumenrath

AM Annette Thome

beratende Mitglieder

AM Dagmar Argow
AM Elisabeth Cordts

Vertretung für AM Gerhard Herder

Verwaltung

Bgo. Formella
AL Thal
Stellv. AL Fischer
Jugendhilfeplaner Losada

Schriftführer

Herr Dietmar Pantel

Der Vorsitzende Jochen Sack eröffnet um 17:00 Uhr die 22. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vors. Sack begrüßt **Frau Elisabeth Cordts**, die als neues stellvertretendes beratendes Mitglied heute AM Herder vertritt.

Zur Tagesordnung liegt ein Antrag der GAL vor (s. Anlage 1), dieser Punkt wird unter Tagesordnungspunkt 5 verhandelt.

1./ Jugendfragestunde

Protokoll:

Jugendliche waren nicht anwesend. **Stellv. AL Fischer** teilt mit, dass das Jugendparlament fleißig arbeitet und sich wöchentlich trifft. Für die Sitzung im Mai ist zu erwarten, dass die Mitglieder des Jugendparlamentes erscheinen und ersten Ergebnisse vortragen werden.

2./ Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2009/2010 **Vorlage: 51/029/2009**

Protokoll:

Bgo. Formella weist auf ein Rundschreiben des Landschaftsverbandes hin, das als Tischvorlage verteilt wurde. (s. Anlage 2) Demnach sei davon auszugehen, dass die vorgesehene Meldung von 30 U3-Plätzen durch die Stadt Basis für die Zuweisung seien. Die Verwaltung spreche sich klar für die 30 Plätze aus, da dies eine realistische Option sei und dem Bedarf entspreche.

Stv. Goetze schließt sich für die CDU-Fraktion dem Ausbau auf 30 Plätze für Unter-3-jährige an und begrüßt die Nachricht des Landes. Sie stellt allerdings die Frage, wie die 50 auswärtigen Kinder in die Planung eingearbeitet seien, da gerade hier die Haaner Statistik schon immer schwierig gewesen sei.

AL Thal verweist darauf, dass es auch für die umliegenden Städte teilweise üblich sei, auswärtige Kinder aufzunehmen. Allerdings sei nicht festzustellen, in welchem Umfang, sodass auch keine Aussage dazu getroffen werden könne, ob hier ein Ausgleich stattfindet. Die Haaner Praxis, auch arbeitsplatznah Plätze anzubieten, gelte sicherlich auch für andere Städte.

Generell sei die Einflussnahmemöglichkeit auf die Träger schwierig und die Stadt müsse sich künftig generell überlegen, wie sie sich hier positionieren wolle.

AM Schüffner hält es in Zeiten knapper Kassen zumindest für wichtig, die Gründe zu erfassen, warum auswärtige Kinder in Haan angemeldet werden und regt an, diese zu clustern.

Bgo. Formella erklärt hierzu, dass die Verwaltung dies zwar in Angriff nehmen könne, es sei aber unklar, ob von den Trägern aussagekräftiges Material zu bekommen sei.

Vors. Sack spricht sich dafür aus, die Quote auswärtiger Kinder rückläufig zu gestalten, allerdings solle man dabei weniger auf die Zahlen, als auf die zugrundeliegenden Kriterien schauen. Er regt an, strenge Kriterien zu fassen und darüber mit den Trägern in Dialog zu gehen.

Bgo. Formella erklärt hierzu, dass dies auch das Ziel der Verwaltung sei und diese Fragen Aufnahme in die zukünftigen Vertragsverhandlungen finden werden, wobei es auch gelte, dies für alle Träger mit vergleichbaren Maßstäben, jedoch auch unter Berücksichtigung der Einzelsituation, umzusetzen.

AM Schüffner fragt nach, wie es zu dem auf Seite 17 der Vorlage errechneten Überhang von 18 bis 28 Plätzen für den Jahrgang 2006/2007 komme, wie dieser Überhang Haan West zugute komme und wie sich die frühere Einschulung auswirke.

AL Thal erläutert, der Überhang bei den Betreuungsplätzen im Rechtsanspruch ergebe sich aufgrund der aktuellen Zahlen in den Kernjahrgängen. Dies werde sich im folgenden Kindergartenjahr wegen des aktuell starken hereinwachsenden Jahrganges mit 285 Kindern dann relativieren, der Bedarf für Kinder ab drei Jahren werde dann steigen. Die Aufteilung auf die Stadtteile müsse dabei nicht starr gesehen werden. Die frühere Einschulung wurde statistisch einberechnet, man könne davon ausgehen, dass die Zahlen dadurch rückläufig sein werden.

Stv. Goetze gibt zu Bedenken, dass die Entwicklung in Gruitzen durch das Neubaugebiet „Hasenhaus“ noch nicht erkennbar sei, was Fragen aufwerfe, wie es in Gruitzen grundsätzlich aussehe. Einrichtungen in Haan seien für Gruitzen Kinder wegen der großen Entfernung problematisch.

Die mittelfristige Entwicklung in Gruitzen ist laut **AL Thal** noch nicht zu überschauen. Aktuell gehe die Verwaltung aber davon aus, dass man, wie in der Vorlage angemerkt, vorbereitet sei, wenn es zu Spitzen komme.

Für **Vors. Sack** ist es Realität, dass man jedes Jahr mit Unwägbarkeiten zu rechnen habe.

Stv. Dörr fragt nach dem Stand der Gespräche mit der Evangelischen Kirche Gruitzen bezüglich des Waldkindergartens.

AL Thal verweist darauf, dass diese Angelegenheit bereits in der Vorlage erwähnt sei.

Bgo. Formella fügt hinzu, es gehe nicht allein um den Blick auf das „Hasenhaus“, auch mit der Sportplatzverlegung an der „Windfoche“ entstehe ein Neubaugebiet an

dem bisherigen Standort des Sportplatzes. Man sei zwar auf dem richtigen Weg, dies sei aber längst noch nicht alles.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Beschluss:

1. Für das Kindergartenjahr 2009/2010 (01.08.2009 – 31.07.2010) wird als Ergebnis der Jugendhilfeplanung nach § 80 SGB VIII vorbehaltlich der Zustimmung des Landes und der Zuschussgewährung nach § 21 Abs. 1 Kinderbildungsgesetz beschlossen,
 - a) die in Anlage 1, Beschlussvorschlag zu 1 a), aufgeführten Gruppen und Betreuungsplätze zu bilden; dies beinhaltet den Ausbau an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige um 30.
 - b) die in Anlage 1, Beschlussvorschlag zu 1 b) aufgeführten Gruppen und Betreuungsplätze zu bilden, sofern das Land der Stadt Haan weniger Betreuungsplätze für unter Dreijährige zuweist, wie unter a) aufgeführt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Landeszuschüsse nach §§ 21 und 22 Kinderbildungsgesetz fristgerecht zu beantragen. Dies beinhaltet auch die Inanspruchnahme des durch das Land zugewiesenen Kontingents von zusätzlich 5 Betreuungsplätzen in der Kindertagespflege.

3./ Etatberatung des Jugendamtes 2009

Vorlage: 51/027/2009

Protokoll:

Vors. Sack bittet zunächst die Verwaltung um Erläuterungen, inwieweit sich fachlich relevante Veränderungen aus der Umstellung auf NKF ergeben.

AL Thal verweist hierzu auf die Erläuterungen der Kämmerei zu den Haushaltsstellen.

AM Schüffner betont im Hinblick auf die Ausgaben für Hilfen zur Erziehung die Bedeutung frühzeitiger Hilfen.

Stv. Goetze erläutert den Antrag der CDU-Fraktion zum Zuschuss für das Projekt KIPKEL (s. Anlage 3).

Bgo. Formella fügt hinzu, dass nach Rücksprache mit der Amtsleitung von Amt 51 der Antrag von der Verwaltung befürwortet werde.

Vors. Sack nimmt nochmals Bezug auf das NKF und hält dessen Nutzbarkeit noch für schwierig. In Zukunft wird sich daraus aber die Notwendigkeit eines Berichtswesens ergeben. Dies beinhaltet auch eine Zieldiskussion und Zieldefinition.

Bgo. Formella betont, dass die Weiterentwicklung der taktischen und operativen Ziele und das Berichtswesen wesentliche Aufgabenstellungen für die Zukunft seien. Für den Haushalt 2010 werde das Berichtswesen weiterentwickelt. Die Endphase der Planerstellung 2010 wird September, Oktober sein. Im Hinblick auf diese sehr knappe Zeitachse bittet sie um Verständnis, dass das Berichtswesen dann noch mit Einschränkungen versehen sein wird. Auf jeden Fall entstehe aber durch das Berichtswesen eine andere Form des Dialoges. Auch der GPA-Bericht sei einzubeziehen.

Stv. Goetze fragt nach, weshalb im Produktstellenplan 6,1 Stellen für die städtische Kindertageseinrichtung vermerkt seien, wo doch KIBIZ nur 5,5 Stellen erfordere.

Bgo. Formella erläutert hierzu, dass im Produktstellenplan alle Personalkosten zu erfassen seien, also auch die Anteile der Personalkosten der Verwaltung.

Vors. Sack weist darauf hin, dass die Vertragsangelegenheit aus dem nichtöffentlichen Teil Auswirkungen auf den Haushalt haben wird. Aus diesem Grund wurde zunächst über die Beschlussvorlage unter Ausklammerung dieses Punktes beschlossen, nach dem nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt 8 wurde dann wieder die Öffentlichkeit hergestellt und erneut abgestimmt, diesmal unter Einbezug des Ergebnisses des TOP 8. Bei der ersten Abstimmung wurde der Beschluss bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme mehrheitlich angenommen, bei der zweiten Abstimmung wurde er einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen, AM Andres-Zindler hat wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teilgenommen

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem HFA und Rat, den Haushalt 2009 – Etat des Jugendamtes –

- a) unter Einbeziehung des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 10.03.2009 hinsichtlich des Zuschusses für das Projekt Kipkel (Aufstockung des Zuschusses um 1.500 € auf 5.000 €) bei Produkt 060310 ab 2009,
- b) unter Berücksichtigung der Änderungen aus der Vorlage 20/008/1009 (siehe

Produkte 060110 und 060120) (Anlage 4),

c) unter Ausklammerung des in der Vorlage 20/008/2009 unter Produkt 060110 aufgeführten freiwilligen Zuschusses an die Private Kindergruppe Haan e.V. in Höhe von 100.000 € jährlich für die Jahre 2009 – 2012

d) unter Berücksichtigung der zusätzlichen Veranschlagung bei Produkt 060210 von 4.000 € (insgesamt 5.000 €) für das Jugendparlament und 2.000 € für die aufsuchende Jugendarbeit, jeweils Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, ab 2009,

und

e) unter Einbeziehung des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 10.03.2009 (neuer TOP 8. – Vertragsangelegenheit) über die Etatisierung eines freiwilligen Zuschusses für die Private Kindergruppe Haan e.V. in Höhe von 100.000 € jährlich für die Jahre 2009 – 2010 bei Produkt 060110 – der Zuschuss ist mit einem Sperrvermerk zu versehen –

zu beschließen.

4./ Antrag der GAL auf Neugestaltung der Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen Vorlage: 51/025/2009

Protokoll:

Da der **Vors. Sack** den Antrag der GAL vorstellt, übernimmt **Stv. Klaus** bei diesem Tagesordnungspunkt den Vorsitz der Sitzung.

Bgo. Formella erläutert, dass der Rat die Refinanzierungsquote, die bisher bei 19% liege, dann neu festlegen müsse. Sollten sich Mindereinnahmen bei der Refinanzierung ergeben, können diese nur über eine weitere Verschuldung gedeckt werden. Die Zahlen hierzu werde die Verwaltung im Mai vorlegen und damit auch deutlich machen, was finanziell möglich ist. Eine Erhöhung der Grenze für die geringen Einkommen werde von der Verwaltung befürwortet.

Für **Stv. Goetze** ist es klar, dass in dieser Frage etwas unternommen werden müsse, für die Planung sei aber die Vorlage der Verwaltung im Mai wichtig. Eine Anhebung der Grenze für geringe Einkommen sei allerdings selbstverständlich. Sie weist aber auch darauf hin, dass der JHA immer für die Qualität der Einrichtungen eintrete und gute Einrichtungen eben auch teuer seien.

Vors. Sack zeigt sich enttäuscht, dass die Verwaltung die Zahlen erst im Mai vorlegen wird, andere Anträge werden seiner Ansicht nach schneller bearbeitet.

Stv. Dörr spricht sich für die SPD-Fraktion auch für eine Anhebung der unteren Einkommensgrenze aus, es sei aber sinnvoll dies auch bis Mai genau durchzurechnen.

AM Schüffner gibt zu Bedenken dass wir in Zeiten knapper Kassen leben, dennoch habe der Beitrag in der obersten Beitragsgruppe für unter-3-jährige schon eine abschreckende Wirkung.

5./ Weiterentwicklung der OGS in Haan

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden als Tischvorlage zwei Schreiben der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Gruitzen an die Verwaltung (Anlage 5), ein Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Haan zur dritten OGS Gruppe an der Don Bosco Schule (Anlage 6) und ein Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Haan zur Prüfung des Raumbedarfes an der Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen (Anlage 7) verteilt.

Bgo. Formella erklärt, dass die vorliegenden Anträge zur GS Gruitzen und zur GS Don Bosco auf der Tagesordnung des Schul- und Sportausschusses am 26.03.09 stehen.

Die Dynamik bei den Anmeldezahlen, insbesondere in Gruitzen habe die Verwaltung überrascht. Der Bedarf für eine dritte Gruppe in Gruitzen sei gegeben und man müsse bereits jetzt auch eine vierte Gruppe ins Auge fassen. Mit der Grundschule in Gruitzen sei man in den Dialog getreten, wie bei dem vorhandenen Baubestand Übergangslösungen für die Bauphase zu entwickeln seien, was möglich sei und mit welchen finanziellen Belastungen man rechnen müsse.

Aus finanzieller Sicht gebe es noch offene Fragen bezüglich des Konjunkturpaketes II, die Verwaltung hoffe aber, bald die nötigen Informationen zu erhalten.

Stv. Goetze erläutert nochmals die Anträge der CDU-Fraktion und betont dabei, dass in Gruitzen der Raumbedarf noch zu prüfen sei. Die Verwaltung habe dies nun zu ermitteln. Ausdrücklich spricht sie sich gegen eine Containerlösung auch während der Bauphase aus.

Stv. Klaus lehnt ebenfalls Provisorien in Gruitzen ab und fordert von der Verwaltung, dass sie nach geeigneten Möglichkeiten sucht.

Bgo. Formella sieht einen dauerhaften Bedarf nach einer dritten OGS-Gruppe in Gruitzen als realistisch an. Containerlösungen werden von der Verwaltung auch während der Bauphase abgelehnt. Sie gehe davon aus, dass in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Mai hier Näheres dazu zu sagen ist, was möglich ist.

Vors. Sack betont, dass es heute um die fachliche Einschätzung durch den Jugendhilfeausschuss gehe. In Gruitzen sei bei der langfristige Planung auch zu berücksichtigen, dass ein ganzer Klassenzug in den Ganztage gehen werde.

Zusammenfassend wurden als Rückmeldung für die Sitzung des Schul- und Sportausschusses die Erweiterungen einvernehmlich begrüßt, da dauerhaft der Bedarf

realistisch gegeben sei. Ausdrücklich haben sich alle Mitglieder gegen Provisorien in Gruitzen, wie etwa eine Container-Lösung, ausgesprochen

6./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Anfragen im öffentlichen Teil liegen nicht vor.

7./ Mitteilungen

Protokoll:

Stellv. AL Fischer teilt mit, dass sich zu der Fachtagung Präventiver Kinderschutz am 16.03.2009 90 Teilnehmer angemeldet haben.